

**Gemeindekanzlei**

9102 Herisau

Postfach 1160

Telefon 071 354 54 44

Telefax 071 351 24 36

www.herisau.ch

E-Mail

unser Zeichen

Datum

Thomas.Walliser@herisau.ar.ch

twk

25. Mai 2011

**Medienmitteilung – Umweltschutz****Energiestadt-Kriterien noch besser erfüllt**

**Am Dienstagabend ist der Gemeinde Herisau zum dritten Mal das Energiestadt-Label verliehen worden. Bei der Neubeurteilung, dem Re-Audit, wurde erneut eine höhere Punktzahl erreicht, was Gemeinderätin Regula Höhener-Ammann freute.**

Seit der letzten Labelvergabe 2006 hat Herisau wieder einiges unternommen und verbessert. Dank dem Förderprogramm wurden über 50 thermische Warmwasser-Anlagen erstellt. Dies entspricht einer Einsparung von jährlich rund 20'000 Litern Erdöl, wie Regula Ammann-Höhener, Ressortchefin Tiefbau/Umweltschutz, an der Re-Audit-Feier am Dienstag im Treffpunkt sagte. Seit Januar 2008 wird der Bau solcher Anlagen nicht nur durch Förderprogramme unterstützt, sondern ist auch ganz von den Steuern abziehbar. Ebenfalls wurde die Anschaffung energieeffizienter Haushaltgeräte aktiv unterstützt. Gegenüber den alten Geräten werden dadurch jährlich über 50'000 Kilowattstunden Strom eingespart, was die Herisauer Haushalte zusammengezählt um 7'500 Franken entlastet.

**Von 59 auf 62 Punkte**

Positiv ins Gewicht fallen ferner die Einführung von Tempo-30-Zonen, ein leichter Ausbau des öffentlichen Verkehrs und die Einrichtung eines Fonds, um gemeindeeigene Vorhaben im Bereich Energie zu fördern. Diese und weitere Massnahmen führten dazu, dass Herisau sich von 54 Punkten (2002) über 59 (2006) nun auf 62 Punkte steigern konnte.

Regula Ammann durfte deshalb aus den Händen von Landammann Jakob Brunnschweiler namens der nationalen Labelkommission die Energiestadt-Urkunde in Empfang nehmen. Energiestadt zu bleiben, sei für Herisau ein hervorragender Standortvorteil. Aber es helfe auch dem Kanton, seine Energiepolitik konsequent umzusetzen, sagte Regierungsrat Brunnschweiler. Er hofft, dass nach Herisau, Speicher und bald Heiden weitere Ausserrhoder Gemeinden dem Beispiel folgen. Dies sei angesichts der Probleme mit anderen Energieträgern vordringlich. „Das wissen wir als Kanton auch, und auch wir sind gefordert, unsere Energiepolitik zu durchleuchten“, sagte Jakob Brunnschweiler.

**Ziel: Noch besser werden**

Dass das Energiestadt-Label für die Gemeinde Herisau einerseits eine Auszeichnung, andererseits eine Verpflichtung sei, nahm Gemeinderätin Regula Ammann gerne entgegen: „Die Gemeinde darf auf das Erreichte stolz sein und wird alles daran setzen, beim nächsten Re-Audit noch besser zu sein.“ Beurteilt werden jeweils rund 50 Kriterien in den Bereichen Entwicklungsplanung, Raumordnung; kommunale Gebäude, Anlagen; Versorgung, Entsorgung; Mobilität; interne Organisation; Kommunikation, Kooperation. Potenzial sieht die Gemeinderätin in einem Fernwärmenetz, aber auch bei den Photovoltaik-Anlagen. Ein möglicher Standort sei der neue Werkhof. Aber auch auf Privatdächern gebe es viele geeignete Flächen, wie die neue Solarpotenzialkarte des Kantons Appenzell Ausserrhoden auf [www.geoportal.ch](http://www.geoportal.ch) aufzeige.

---

Kontakt:       Regula Ammann-Höhener, Ressortchefin Tiefbau/Umweltschutz  
[Regula.Ammann@herisau.ar.ch](mailto:Regula.Ammann@herisau.ar.ch)  
Tel. 079 215 01 23

GEMEINDEKANZLEI HERISAU

Thomas Walliser Keel  
Kommunikationsbeauftragter